



FUEL POWER ENERGY e.V.

Pressemitteilung

29. November 2017

Trübe Aussichten

Elbvertiefung, Auslastung, Umweltschutz - Hamburgs Hafen hat jede Menge Probleme und könnte für die internationale Seeschifffahrt an Bedeutung verlieren (wann das nicht schon so ist). Hier drei Argumente, die der Boss des Hamburgischen Weltwirtschafts-Instituts, Henning Vöpel, in einem Gespräch mit der „Hamburger Morgenpost“ äußerte.

- Der Hamburger Hafen werde künftig nicht mehr die Bedeutung erreichen, die er vor der Schifffahrtskrise hatte. Hauptgrund: Die Investitionen nähmen zu und die Wertschöpfung ab. Auch habe die technische wie kaufmännische Rationalisierung im Güterumschlag vielen Zwischenhändlern das Wasser abgegraben.
- Rotterdam habe mit seinem Tiefseehafen einen Vorteil. Die ausgeprägte Hamburger Hinterland-Logistik steche nicht, weil die Transportketten gegenwärtig von den Container-Giganten bestimmt werden. Also vom Kettenanfang und nicht von ihrem Ende.
- In punkto Elbvertiefung müsse man sich fragen, ob deren Kosten den Nutzen nicht übersteigen.

Unterdessen klagen Cuxhaven und Otterndorf gegen die Elbvertiefung. Am 1. November 2017 wird der Fall vor dem BGH verhandelt. Die beiden niedersächsischen Städte argumentieren unter anderem, die tiedendämpfende Ausbaggerung einer Fahrrinne in der 15 km breiten Elbmündung auf 14,5 m Tiefe bringe nichts: „Wasser wird neue Rinnen finden.“



FUEL POWER ENERGY e.V.

FPE Fuel Power Energy e.V.
Bäckerstr. 11-13
21244 Buchholz i.d.N.
Tel +49 (0)41 81 / 216 165
Fax +49 (0)41 81 / 216 58 121
office@fpe-ev.de
www.fpe-ev.de

Über den Fuel Power Energy e.V.:

Der Fuel Power Energy e.V. ist die unternehmensneutrale Interessenvertretung für das Produkt Rückstandsöl als Energieträger und seine hohe Wirtschaftlichkeit insbesondere für die industrielle Wärmeerzeugung und als Treibstoff für die Schifffahrt. Auf diesem Gebiet sind wir anerkannte Spezialisten, die sich, in verschiedenen Branchen tätig, zu einem Förderkreis zusammengeschlossen haben. Aufgabe des FPE ist die kompetente Beratung beim Einsatz von Schweröl von der Planung über die Genehmigungsverfahren bis zum Betrieb einschließlich der Brennstofflagerung. Unsere Partner im Kommunikationsnetz setzen sich mit viel Kompetenz bei Ministerien und Behörden für das Produkt Rückstandsöl ein.